

Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung

Jahrgang 10

Freitag, den 9. April 1999

Nummer 7

Tag der offenen Tür im „Nachtsanatorium“ Berga/Elster am Samstag, 10. April 1999 von 11.00 bis 15.00 Uhr

Für alle interessierten Bergaer Bürger, vielleicht auch zukünftigen Mieter, besteht gegenwärtig die Möglichkeit, sich vom Baufortschritt beim Um- und Ausbau dieser Wohnanlage ein Bild zu machen.

Erste fertiggestellte Wohnungen (tapeziert und Fußbodenbelag) können bereits am 10.04.1999 besichtigt werden. Es entstehen Wohnungen der Größe 52 qm bis 119 qm.

Jede Wohnung erhält einen Balkon: aber eine Wohnung eine Loggia!

Auch Kinderspielplätze sind vorgesehen!

Für jede Wohnung wird ein absperrbarer Pkw-Stellplatz zur Verfügung gestellt.

Davon sollen 24 Stellplätze eine Überdachung erhalten.

Wir laden alle Interessenten dazu recht herzlich ein. Für Speisen und Getränke ist gesorgt.



Zur Zeit noch Baustelle, aber bald...
Überzeugen Sie sich selbst.
Wohnungsgesellschaft
Berga/Elster mbH

Amtliche Bekanntmachungen

Einladung

zur 52. Stadtratssitzung der 2. Wahlperiode

Sehr geehrte Damen und Herren,
hiermit laden wir Sie zur 52. Stadtratssitzung der 2. Wahlperiode am

**Dienstag, den 20.04.1999
um 19.00 Uhr**

ins Klubhaus der Stadt Berga/Elster

recht herzlich ein.

Tagesordnung:

- TOP 1: Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschußfähigkeit sowie der ordnungsgemäßen Ladung zur Sitzung
- TOP 2: Beschußfassung zum Protokoll der 51. Stadtratssitzung
- TOP 3: Jugendbeirat
hier: Aussprache mit dem Jugendbeirat entsprechend den Festlegungen in der 51. Stadtratssitzung
- TOP 4: Straßenausbaubeiträge
hier: Beschußfassung über die Versendung der Bescheide
 - a) Gehweg B 175 in Zickra
 - b) Dorfplatz in Zickra
- TOP 5: Straßenausbaubeiträge
hier: abschließende Beschußfassung nach Abschluß der Anliegerversammlung zum Ausbau des Gehweges entlang der L 1083
- TOP 6: Straßenausbaubeiträge
hier:
 - a) abschließende Beschußfassung nach Abschluß der Anliegerversammlung zum Ausbau der Puschkinstraße
 - b) Berichterstattung zum Stand der Bereitstellung der Fördermittel und der sich daraus ergebenden eventuellen Beschußfassungen
 - c) Beschußfassung zum Abschluß der notwendigen Zweckvereinbarungen

Es findet noch ein TOP im nichtöffentlichen Teil statt.

**Jonas
Bürgermeister**

Bekanntmachung

aufgrund redaktioneller Änderungen durch das Thüringer Innenministerium zur Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen

- ergänzende Bekanntmachung -

B. Wahl des Ortsbürgermeisters

Nr. 1, Abs. 7, Satz 2 erhält folgende neue Fassung:

Jeder Bewerber für das Amt des Ortsbürgermeisters hat für die Zulassung zur Wahl gegenüber dem Gemeindewahlleiter eine schriftliche Erklärung abzugeben, ob er wissentlich als hauptamtlicher oder inoffizieller Mitarbeiter mit dem Ministerium für Staatssicherheit, dem Amt für Nationale Sicherheit oder Beauftragten dieser Einrichtungen zusammengearbeitet hat; dass er mit der Einholung der erforderlichen Auskünfte insbesondere beim Landesamt für Verfassungsschutz sowie beim Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR einverstanden ist und ihm die Eignung für eine Berufung in das Beamtenverhältnis nach den für Beamte des Landes geltenden Bestimmungen nicht fehlt (§ 24 Abs. 3 Satz 3 ThürKWG).

Berga/Elster, 25.03.1999

Belke

Gemeindewahlleiter

Jugendbeiratswahl 1999

Bekanntmachung zur Einreichung von Wahlvorschlägen

Entsprechend § 4 der Satzung für den Jugendbeirat der Stadt Berga/Elster findet am 13. Juni 1999 in der Zeit von 13.00 bis 17.00 Uhr im Jugendclub, Winterleite 2, die Jugendbeiratswahl statt.

Der Jugendbeirat besteht aus 7 Mitgliedern.

Wahlberechtigt sind alle Jugendlichen, die ihren ersten Wohnsitz seit mindestens 3 Monaten vor der Wahl in Berga/Elster haben. Sie müssen das 13. Lebensjahr vollendet und dürfen das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Jeder Wahlberechtigte hat eine Stimme.

Die Wahlvorschläge sind bis zum 12.05.1999, um 15.00 Uhr, beim Gemeindewahlleiter bei der Stadt Berga/E., Am Markt 2 einzureichen. Sie müssen von mindestens 5 Wahlberechtigten unterschrieben sein. Jeder Wahlberechtigte kann nur einen Wahlvorschlag unterstützen; Wählbar ist jeder Jugendliche, der auch das aktive Wahlrecht hat.

Der Wahlausschuß für die Jugendbeiratswahl wird am 18.05.1999, um 15.00 Uhr, im Jugendclub, Winterleite 2, der Stadt Berga/E. zusammentreten, um dann über die Zulassung der eingereichten Wahlvorschläge zu beschließen.

**gez. Belke
Gemeindewahlleiter**

Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes

„Schemmel“ in Berga

Neuveröffentlichung aufgrund redaktioneller Fehler

Der Stadtrat der Stadt Berga hat am 16.03.1999 auf Grundlage des § 12 i.V.m § 2 Abs. 1 BauGB die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Schemmel“ mit Vorhaben- und Erschließungsplan für die Flurstücke 193/3, 193/4, 193/8, Flur 2, Gemarkung Berga beschlossen.

Der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes sowie die Begründung liegen vom 06.04.1999 bis 07.05.1999 im Bauamt der Stadt Berga, Am Markt 2 zu folgenden Zeiten

Montag: 09.00 Uhr - 12.00 Uhr
Dienstag: 09.00 Uhr - 12.00 Uhr u. 14.00 Uhr - 18.00 Uhr
14.00 Uhr - 18.00 Uhr

Mittwoch: 09.00 Uhr - 12.00 Uhr

Donnerstag: 13.00 Uhr - 15.00 Uhr

Freitag: 09.00 Uhr - 12.00 Uhr
öffentlich aus.

Während der öffentlichen Auslegung hat jedermann Gelegenheit, Bedenken, Hinweise und Anregungen zu dem Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes vorzutragen.

Berga, 17.03.1999

**Jonas
Bürgermeister**

Den Plan sehen Sie auf Seite 3.

Impressum

“Bergaer Zeitung”

Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung

Die Bergaer Zeitung erscheint 14täglich, jeweils freitags.

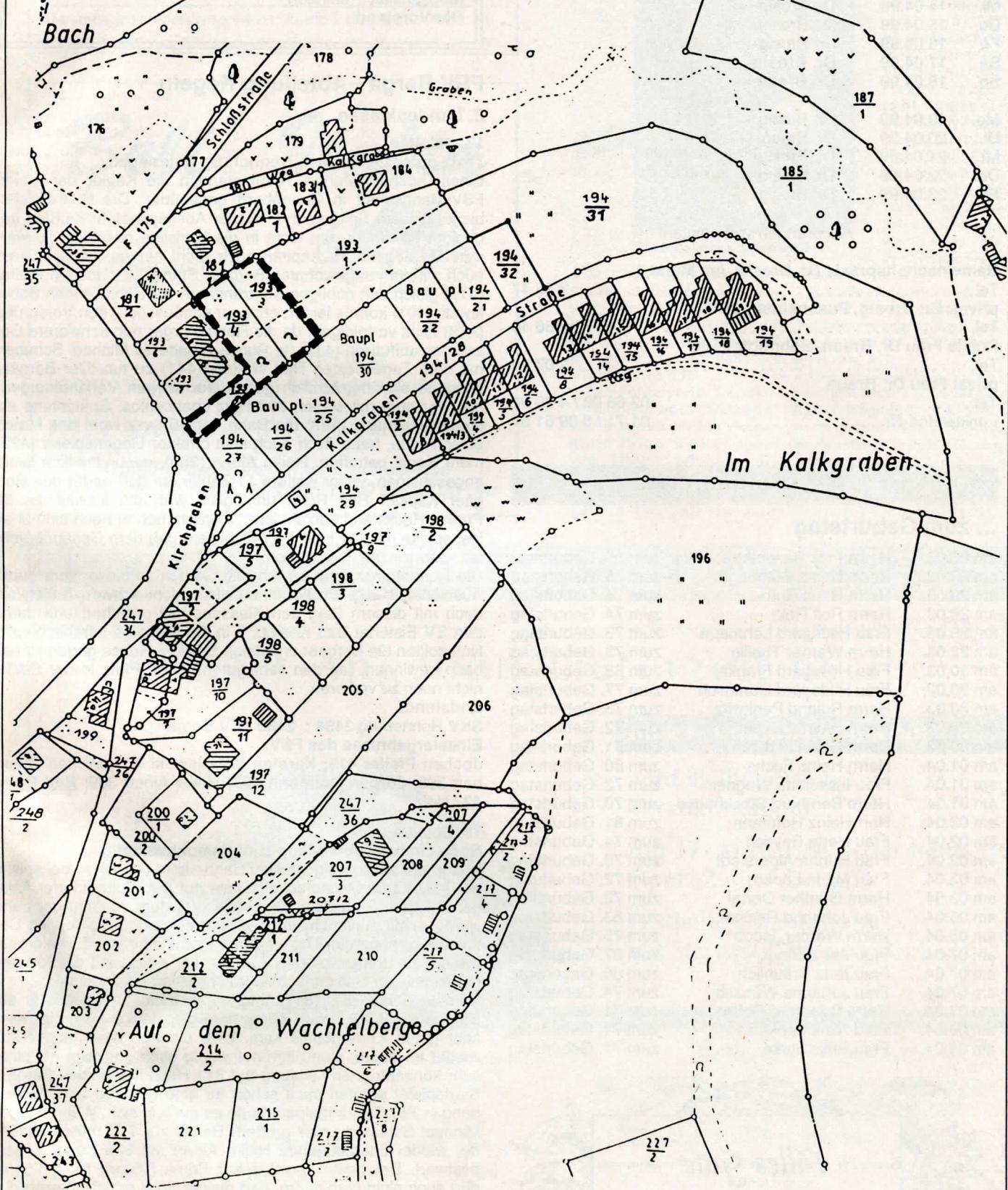
Der Elstertalbote ist zum Preis von DM ,60 bei verschiedenen Verkaufsstellen erhältlich.

- Druck und Verlag: Inform-Verlags-GmbH & Co KG, In den Folgen 43, 98704 Langewiesen, Tel.: 03677 / 800058, Fax: 03677 / 800900 vertreten durch den Geschäftsführer Hans-Peter Steil
- Verantwortlich für den amtlichen Teil: Der Erste Bürgermeister der Stadt Berga/Elster, Klaus Werner Jonas, 07980 Berga/Elster Verantwortlich für den Anzeigenteil: Herr Fritzsche
- Die Bergaer Zeitung wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte der Stadt Berga/Elster verteilt. Im Bedarfsfall erhalten Sie Einzelexemplare durch den Verlag zum Preis von 4,00 DM (inkl. Porto und 7% MWSt.). Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. Z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Beitrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich

Geltungsbereich des vorhaben -
bezogenen Bebauungsplanes

Flur 7

Stadt Berga
Gemarkung Berga, Flur 2,
Flurstücke 193/3, 193/4, 193/8
Vorhabenbezogener Bebauungsplan
"Schemmel"



Bereitschaftsdienste**Ärztlicher Nacht- und Wochenend-Notdienst**

April 1999

Fr.	09.04.99	Dr. Brosig
Sa.	10.04.99	Dr. Brosig
So.	11.04.99	Dr. Brosig
Mo.	12.04.99	Dr. Brosig
Di.	13.04.99	Dr. Braun
Mi.	14.04.99	Dr. Brosig
Do.	15.04.99	Dr. Brosig
Fr.	16.04.99	Dr. Brosig
Sa.	17.04.99	Dr. Brosig
So.	18.04.99	Dr. Brosig
Mo.	19.04.99	Dr. Brosig
Di.	20.04.99	Dr. Braun
Mi.	21.04.99	Dr. Brosig
Do.	22.04.99	Dr. Brosig
Fr.	23.04.99	Dr. Brosig

Änderungen vorbehalten!

Gemeinschaftspraxis Dr. Brosig, Am Markt 1

Tel.	.....	2 56 47
privat:	Dr. Brosig, Puschkinstr. 20	
Tel.	.....	2 56 40
Praxis Frau Dr. Braun, Bahnhofstr. 20		
Tel.	.....	2 07 96
privat Frau Dr. Braun		
Tel.	.....	03 66 03 / 4 20 21
Funktelefon-Nr.	.....	01 71 / 8 09 61 87

Wir gratulieren**... zum Geburtstag**

am 27.03.	Herrn Fritz Serwotke
am 29.03.	Herrn Heinz Güther
am 29.03.	Herrn Hans Roth
am 29.03.	Herrn Rolf Roth
am 29.03.	Frau Hildegard Lehmann
am 29.03.	Herrn Werner Theilig
am 30.03.	Frau Hildegard Franke
am 30.03.	Frau Hildegard Gummich
am 30.03.	Herrn Roland Penkwick
am 30.03.	Herrn Helmut Geiler
am 30.03.	Herrn Helmut Lätsch
am 01.04.	Herrn Heinz Fuchs
am 01.04.	Frau Lieselotte Wagner
am 01.04.	Herrn Bernhard Stockhause
am 02.04.	Herr Heinz Hofmann
am 02.04.	Frau Herta Beyrich
am 02.04.	Frau Hanna Alperstedt
am 03.04.	Frau Maria Lopen
am 03.04.	Herrn Günther Oertel
am 05.04.	Frau Johanna Reichel
am 06.04.	Herrn Werner Jacob
am 07.04.	Frau Ilse Büttner
am 07.04.	Frau Irma Bräunlich
am 07.04.	Frau Johanna Wünsch
am 07.04.	Herrn Bernhard Roßner
am 08.04.	Frau Aline Lepka
am 09.04.	Frau Erika Jurke

zum 85. Geburtstag
zum 75. Geburtstag
zum 74. Geburtstag
zum 74. Geburtstag
zum 73. Geburtstag
zum 73. Geburtstag
zum 88. Geburtstag
zum 77. Geburtstag
zum 73. Geburtstag
zum 72. Geburtstag
zum 71. Geburtstag
zum 80. Geburtstag
zum 72. Geburtstag
zum 70. Geburtstag
zum 81. Geburtstag
zum 74. Geburtstag
zum 70. Geburtstag
zum 72. Geburtstag
zum 72. Geburtstag
zum 75. Geburtstag
zum 87. Geburtstag
zum 86. Geburtstag
zum 74. Geburtstag
zum 71. Geburtstag
zum 71. Geburtstag
zum 71. Geburtstag

Vereine und Verbände**Frauenverein Woltersdorf lädt ein!**

Alle interessierten Frauen und Männer laden wir zu einem Vortrag am

12. April 1999 um 19.00 Uhr

in das Woltersdorfer Vereinszimmer ein.

Thema:

Renten für Frauen und Männer ab dem 50. Lebensjahr

Dauer:

ca. 2 Stunden, durchgeführt von der Landesversicherungsanstalt Thüringen

Der Vorstand**FSV Berga - Abteilung Kegeln****2. Landesklasse****17. Spieltag****Trotz guter Leistung in Ronneburg unterlegen**

Einem hochmotivierten Team standen die Kegler der ersten FSV-Mannschaft in Ronneburg gegenüber. Die SKV-Spieler, bis zu diesem Spiel noch in akuter Abstiegsgefahr mußten unbedingt gewinnen, um nicht in die Kreisliga geschickt zu werden. So begann ihr Kapitän auch recht nervös, hatte er aber auch mit dem ungewohnten Bergaer Startspieler Jochen Pfeifer (419) gleich den richtigen Kontrahenten vor sich. Karsten Sobolewski (401) konnte leider, ohne zu enttäuschen, den Vorsprung (+18) nicht verteidigen, da die Ronneburger nun schwerere Geschütze auffuhren (431). In Runde 3 hatte es Michael Schubert mit dem Tagesbesten Ralf Wöllner (441) zu tun. Der Bergaer steigerte sich beträchtlich gegenüber seinem Vorjahresergebnis, war aber mit seinen 396 Holz chancenlos. Spätestens als Jürgen Hofmann (407) die Bahn verließ, war wohl das Match entschieden, hatte doch auch sein direkter Gegenspieler (423) mehr Kegel getroffen. Heiko Albert (389), gesundheitlich leicht angeschlagen, verlor weitere 11 Zähler, so daß es für den Bergaer Kapitän Rolf Rohn unmöglich war, die inzwischen 84 Punkte Rückstand aufzuholen. Trotzdem gab er noch einmal alles, spielte mit 427 Holz FSV-Bestwert, gab dem Gesamtergebnis kosmetische Korrekturen.

Die Ronneburger gratulierten den Gästen zu dieser sehr guten Auswärtsleistung. Es fiel ihnen auch nicht schwer, hatten sie doch mit diesem Sieg den Klassenerhalt gesichert und damit den SV Elstertal Bad Köstritz II in die Kreisliga verabschiedet. Nun sollten die Bergaer im letzten Spiel zu Hause gegen Haselbach gewinnen, um den sehr guten dritten Platz in der Staffel nicht noch zu verlieren.

Endstand:

SKV Ronneburg 2494 : 2439 FSV Berga

Einzelergebnisse des FSV:

Jochen Pfeifer 419; Karsten Sobolewski 401; Michael Schubert 396; Jürgen Hofmann 407; Heiko Albert 389; **Rolf Rohn 427** Holz.

18. Spieltag:**Noch einmal Topleistung zum Saisonauftakt**

Knapp am selbst aufgestellten Bahnrekord (4809) vorbei spielte der FSV I zum Meisterschaftsfinale auf der Woltersdorfer Anlage. Mit dem Sieg über die Gäste aus dem Altenburger Land wurde somit Revanche für die Hinspielniederlage Anfang Dezember genommen. Dazu kamen eine Reihe von Einzelergebnissen, die den Umsatz im „Grünen Tal“ etwas auf die Sprünge halfen und zur Saisonabschlußfeier gerade richtig kamen.

Karsten Sobolewski (817) trug als erster dazu bei, als er auf Bahn 3 mit 9-9-9 in den Abrütern glänzte, so auch zu einem sehr guten Endergebnis kam. Uwe Linzner, nach langer Zeit wieder im Team, stand ihm nur wenig nach und kam mit einer sehr konzentrierten Leistung auf 811 Holz. Die beiden Bergaer Startspieler sorgten auch schon für eine gewisse Vorentscheidung (+ 85). Das Mittelpaar hatte es auch in sich. Während sich Michael Schubert unter großem Beifall zur 777 mühte, spielte der wieder überzeugende Heiko Albert mit 828 Kegel Tagesbestwert. Der beste Haselbacher Frank Rösner (813) konnte dort auch nicht verhindern, daß dieses Spiel praktisch entschieden war (+ 122 für Berga). Eigentlich wollte sich Rolf Rohn an diesem Nachmittag schonen, doch Jochen Pfeifer mußte im Fi-



Alles Gute

naldurchgang nach 28 Wurf aus gesundheitlichen Gründen aufgeben. Der Bergaer Kapitän beendete das Spiel mit 791 Holz. Jürgen Hoffmann dagegen versagten beim letzten Wurf wie schon zuvor M. Schubert die Nerven und kam auf das gleiche Ergebnis wie dieser (777). Die Gästespieler Enrico Spörbert (806) und Ronny Gentzsch (792) konnten zwar noch einmal geringfügig verkürzen, den klaren Bergaer Sieg aber nicht mehr gefährden.

Für die erste Keglermannschaft des FSV ging damit eine sehr erfolgreiche Saison zu Ende. Platz 3 in der Staffel II der 2. Landesklasse dazu die reel höchste Auswärtsholzquote. Bei wachsender Stärke zu Hause kann man dem selbstbewußt gewordenen Team im kommenden Spieljahr sicherlich mehr zutrauen als nur Abstiegskampf bis zum 13. Spieltag...

Endstand:

FSV Berga 4801 : 4709 SV Haselbach

Einzelergebnisse des FSV:

Karsten Sobolewski 817; Uwe Linzner 811; Michael Schubert 777; Heiko Albert 828; Jochen Pfeifer / Rolf Rohn 791, Jürgen Hoffmann 777 Holz.

Abschlußtabelle 2. Landesklasse, Staffel II (inoffiziell):

Platz	Mannschaft	Sp.	Ges.-Lp	A.-Holz	Punkte
1	TSV 1890 Waltersdorf	18	53051	31609	26:10 2:2 SWP*
2	KV 1996 Altkirchen	18	53053	31257	26:10 2:2 SWP
3	FSV Berga	18	71901	29377	22:14
4	SKK Gut Holz Weida III	18	73642	28599	20:16
5	SV Rositz	18	52982	31247	18:18 6:2 SWP
6	SKV Ronneburg	18	52808	30764	18:18
7	SV Haselbach	18	52931	31348	18:18 4:4 SWP
8	TSV Eisenberg II	18	71185	28023	14:22
9	SV Elstertal Bad Köstritz II	18	52897	30778	12:24
10	Post SV Gera II	18	71127	28076	6:30

Der FSV Berga gratuliert dem TSV 1890 Waltersdorf zum Aufstieg in die 1. Landesklasse. Der SV Elstertal Bad Köstritz II und der Post SV Gera II steigen in die Kreis- bzw. Stadtliga ab.

* SWP = Sonderwertungspunkte, die zählen bei Punktgleichheit in den Spielen gegeneinander. Danach werden die Auswärtsleistungspunkte zu Rate gezogen, minus den Spielen im direkten Vergleich.

1. Kreisklasse

13. Spieltag

Endlich wieder ein Heimsieg

Wenig überzeugend, aber wieder zwei Punkte auf der Habenseite - so könnte man kurz das Spiel der zweiten FSV-Vertretung gegen die „Senioren“ des KTV Zeulenroda zusammenfassen. Doch das bei der derzeit dünnen Personaldecke dieser Mannschaft wohl kaum mehr drin ist, übersieht ein Außenstehender leicht. Nachdem Michael Schubert bereits in der Hinrunde in die „Erste“ aufrücken mußte und sich Toni Kraus im März zum „Bund“ verabschiedete, schlepppte sich das Team um Kapitän Horst Linzner von einem Spieltag zum nächsten. Der einzige Spieler, der sich zunehmend durch gute Leistungen in die Schlagzeilen brachte, war Thomas Simon. So auch in diesem Match. Mit 397 Leistungspunkten erzielte er im ersten Durchgang an der Seite von Rainer Pfeifer (350) gleich Bergaer Bestwert, ohne die Führung der Gäste verhindern zu können (-19). Die Zeulenrodaer boten dort nämlich auch schon ihren (Tages-) Besten Helmut Pohl (405) auf. In Runde 2 wendete sich allerdings das Blatt zugunsten der Einheimischen. „Ersatzspieler“ Klaus Geßner (395) und Steffen Jung (370) brachten die Gastgeber mit 43 Zählern in Führung. Im Finale wurde es aber noch einmal spannend. Frank Winkler und Horst Linzner (je 349) brachten den Vorsprung, der zunehmend schmolz, trotz extrem magerer Ausbeute in den Abräumern über die Runden. Am 10.04. endet auch für den FSV II die Saison 1998/99 - und das beim Abstiegskandidaten Chemie Greiz II. Vielleicht kann sich dort der eine oder andere Spieler mit einer ansprechenden Leistung in die Sommerpause verabschieden.

Endstand:

FSV Berga II 2210 : 2198 KTV Zeulenroda III

Einzelergebnisse des FSV II:

Rainer Pfeifer 350; Thomas Simon 397; Klaus Geßner 395; Steffen Jung 370; Frank Winkler 349; Horst Linzner 349 Holz.

3. Kreisklasse

Abschlußtabelle (inoffiziell):

Platz	Mannschaft	Sp.	Ges.-Lp	A.-Holz	Punkte
1	SV Seelingstädt II	10	22732	11378	16: 4
2	SKK Gut Holz Weida V	10	22296	11130	12: 8
3	FSV Berga III	10	22012	11269	12: 8
4	SV Blau-Weiß Auma II	10	22585	10697	10:10
5	SV Pöllwitz II	10	22136	10929	6:14
6	TSV 1972 Langenwetzendorf III	10	21945	10942	4:16

Der SV Seelingstädt II ist damit in die 2. Kreisklasse aufgestiegen. Herzlichen Glückwunsch an diese Mannschaft. Der FSV Berga III belegte trotz 139 mehr erzielten Auswärtsholz gegenüber dem SKK Gut Holz Weida V den dritten Platz, da nach dem Regelwerk des Deutschen Keglerbundes folgendes gilt: Bei Punktgleichheit zählen die Vergleiche gegeneinander (dort steht es 2:2 nach Punkten). Danach zählen die auswärts erzielten Leistungspunkte abzüglich der Spiele im direkten Vergleich (9067:9059 für Weida). Auch wenn Berga III nach dieser Regel gegen Weida das Nachsehen hatte, ließen sie doch im Vorjahr nach der selben Spielordnung die gleiche Mannschaft hinter sich...

Vorschau:

10.04.99, 13.00 Uhr SV Chemie Greiz II - FSV Berga
11.04.99, 09.00 Uhr TSG 1861 Hohenleuben - FSV Berga (Pokal Achtelfinale)

FSV Berga Nachwuchs-Fußball

A-Junioren

20.03.99 FSV Berga - Sg Pöllwitz/Lawodo 5:1 (2:0)

28.03.99 Sg Münchenbernsdorf - FSV Berga 6:0 (2:0)

Schon gegen Pöllwitz trat der FSV mit dem letzten Aufgebot an. Zum einen spielten beide Männermannschaften gleichzeitig und zum anderen gab es mehrere Ausfälle durch Krankheit bzw. Verletzung. So konnte man eigentlich nicht viel erwarten.

Was die Truppe dann aber vor allen Dingen im kämpferischen Bereich bot, verdient schon Anerkennung. Zudem wurden die wenigen Torchancen resolut genutzt und mit zunehmender Spieldauer wurde es auch eine ansehnliche Partie. Ein besonders Lob verdiente sich einmal mehr M. Pinther, der schon seit Wochen in großer Form ist und mit seinen überragenden technischen Fähigkeiten das Spiel der A-Junioren diktiert. Dabei darf man auch nicht vergessen, daß er vom Alter her noch 2 Jahre im B-Junioren-Bereich spielen könnte.

Beim Spiel gegen den Spitzenechter Münchenbernsdorf kam dann noch zur ganzen Verletzungsmisere das unentschuldigte Fehlen zweier Sportfreunde hinzu. Dieses Problem schien eigentlich schon überwunden, aber leider.

Jedenfalls standen nur elf Spieler zur Verfügung und zu allem Überfluß mußte Libero M. Steiner schon nach wenigen Minuten verletzungsbedingt ausscheiden.

Von nun an hieß die Devise nur noch auf Schadensbegrenzung aus zu sein. Die Mannschaft kniete sich in ihre Aufgabe und kämpfte vibravourös. Daß aber bei ständigem Dauerdruck des Gegners auch Fehler passieren, ist normal. Das Ergebnis konnte letztendlich in Grenzen gehalten werden und die Mannschaft konnte erhobenen Hauptes den Platz verlassen.

FSV: A. Krysiak, M. Steiner, Chr. Hofmann, S. König, M. Fraueneheim, A. Zöbisch (1 Tor), T. Hammer (1), U. Gerber, M. Pinther, Y. Schneider, T. Jentsch, R. Rohde (1), St. Grötsch (2)

C-Junioren

21.03.99 FSV Berga - Sg Pöllwitz/Zeulenroda 3:0 (0:0)

28.03.99 SG Hohenölsen/Steinsdorf - FSV Berga 1:8 (0:1)

Am Schluß standen jeweils klare Siege für den neuen Spitzenechter zu Buche. Das Ergebnis allein sagt aber nicht alles aus. Besonders im ersten Spiel mußte teilweise erbitterter Widerstand gebrochen werden. Selbst ein Strafstoß bei torlosem Spielstand konnte nicht genutzt werden. In beiden Spielen setzte sich der FSV aber durch überragende Leistungen nach der Pause verdient durch. Erfreulich war dabei auch, daß endlich einmal Spieler über sich hinaus wuchsen und zu Leistungsträgern wurden, von denen man das sonst nicht unbedingt ge-

wohnt ist. So traf u. a. Mirko König nach langer Torflaute zweimal gegen Hohenölsen.

Es ist kein Geheimnis mehr, daß mit den C-Junioren der Aufstieg in die Bezirksliga Ostthüringen angestrebt wird. Leider gibt es aber seit geraumer Zeit massive Stör- und Abwerbeversuche von sogenannten Trendsportarten, denen der FSV Berga mit aller Entschiedenheit entgegentreten wird. Mancher Sportler ist dummerweise diesen Angeboten und teilweise auch Drohungen schon unterlegen. So stehen die C-Junioren im Moment mit nur 12 Spielern da und die entstandenen Lücken müssen regelmäßig mit den Leistungsträgern der D-Junioren Mannschaft gestopft werden.

FSV: M. Simon, K. Klose, Th. Hille, A. Rehnig, A. Wedel, P. Henschel, E. Frauenheim (3), Chr. Rentzsch, Th. Haußenreißer (2), D. Krauße, P. Witzmann, Chr. Weise, St. Simon, M. König (2), N. Kulikowski (4)

D-Junioren

23.03.99 1. FC Greiz II - FSV Berga 0:5 (0:3)

24.03.99 Sg Wolfersdorf/Endschütz - FSV Berga 0:22 (0:10)

28.03.99 FSV Berga - FC Thüringen Weida II 5:1 (2:1)

Neun Punkte in fünf Tagen und ein sagenhaftes Torverhältnis brachten die D-Junioren des FSV Berga auf den 2. Platz in der Tabelle. Die beste Leistung gelang dabei auf dem Greizer Tempelwaldsportplatz. Gegen eine mit Bezirksliga-Spielern gespickte Greizer Mannschaft bot der FSV eine spielerische Leistung vom Feinsten. Fünf verschiedene Torschützen zeugen von der mannschaftlichen Geschlossenheit an diesem Tag. Das Spiel beim Ortsnachbarn glich dann mehr einem Trainingsspiel, wo unsere Jungs nie gefordert wurden. Die Wolfersdorfer konnten einem leid tun.

Die größte Gegenwehr setzte Weida dagegen. Nicht umsonst fiel hier auch das einzige Gegentor zum zwischenzeitlichen Ausgleich. Aber am Ende auch hier ein souveräner Erfolg. Die Entdeckung dieser Spiele war zweifelsohne Frank Schunke. Der gelernte Abwehrspieler wurde erstmals im Angriff eingesetzt, und wurde durch seine Schnelligkeit zum Alptraum aller gegnerischen Verteidiger. Nicht zuletzt traf er in allen drei Spielen ins Netz wie auch Thomas Hille.

FSV: M. Balzer, S. Simon, St. Falk (1), K. Klose (4), N. Rickert (2), Chr. Rentzsch (4), Th. Hille (11), F. Schunke (7), M. Lorenz (2), T. Meyer, G. Pinther (1)

E-Junioren

21.03.99 FSV Berga - Sg Braunschweide 5:1 (2:0)

Trotz des klaren Sieges sahen die zahlreichen Zuschauer kein besonders gutes Spiel des FSV Berga. Im Moment können die Jungs noch nicht wieder an die guten Leistungen der Vorrunde anknüpfen. Als Hauptursache sieht der Trainer dafür eine fehlende Laufbereitschaft. Zudem konnten zahlreiche Torchancen nicht genutzt werden. Erfolgsgaranten waren einmal mehr der nimmermüde R. Linzner, dem drei Treffer gelangen, und Kapitän G. Pinther, der einmal traf und der das Bergaer Spiel immer wieder ankurbelte. Dazu kam ein Braunschweider Eigentor. Für die kommenden schweren Spiele bedarf es jedenfalls einer klaren Steigerung.

FSV: R. Rehnig, G. Pinther, R. Linzner, A. Voeks, K. Seebauer, M. Neuhäuser, F. Grille, L. Gabriel, N. Witzmann, M. Illgen, St. Möhler

Landsportverein Wolfersdorf e. V.

Tanzgruppe „Hot Girls“

Lust zu Tanzen?

Wir suchen Nachwuchs!

Wenn auch Du Spaß am Tanzen hast, dann mach einfach mit!

Wir, die „Hot-Girls“ aus Wolfersdorf suchen Dich.

Unsere Tanzproben finden jeden Mittwoch und Freitag 20 bis 22 Uhr in Wolfersdorf ehemaliges Herrenhaus / Schule am Park (Dachgeschoss) statt.

Schau doch mal ganz einfach unverbindlich vorbei.

Wir freuen uns!

Telefon: 036623-25629

Vorstandswahlen LSV Wolfersdorf e. V.

Am Freitag, den 16.04.99 führen wir im Vereinszimmer die Vorstandswahlen durch. Beginn: 20.00 Uhr

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen.

Wunschkonzert des Chores der Arbeiterwohlfahrt Berga aus Anlaß seines 5jährigen Bestehens

Am 20. März 1999 um 17.00 Uhr fand im Bergaer Klubhaus anlässlich des 5jährigen Bestehens des AWO-Chores ein „Wunschkonzert“ statt.

Im Vorfeld dieser Veranstaltung hatten die Bergaer, die Bürger der umliegenden Gemeinden sowie alle Gäste und Freunde des Chorgesangs die Möglichkeit, aus einem in der Bergaer Zeitung veröffentlichten Liederkatalog ihre Lieblingslieder auszuwählen.

Nachdem nach Sichten der Rücklaufzettel feststand, welche Lieder unser Konzert beinhalten soll, wurde von unserem Chor das Programm zusammengestellt und eifrig geprobt.

Für jeden war etwas dabei. Volks- und Heimatlieder ebenso wie Fest- und klassische Weisen, Kanons und Melodien aus Musicals. So konnten wir also unser „großes Wunschkonzert“ zu Gehör bringen. Im Klubhaussaal hatten sich zu unserer großen Freude zahlreiche Gäste eingefunden und auch Ehrengäste durften wir als Zuhörer begrüßen.

Dies waren unter anderem

Frau Linke und Frau Glöchner

vom AWO-Kreisvorstand

Klaus-Werner Jonas, unser Bürgermeister,
wie auch Vertreter der Vereine unserer Stadt.



In herzlichen Worten würdigten Frau Linke und auch unser Bürgermeister sowie die Vertreterin vom Frauenverein Wolfersdorf unser bisheriges Schaffen. Sie stellten ganz klar heraus, daß sich der Chor fest im kulturellen Leben unserer Stadt etabliert hat und auch aus den Veranstaltungen der AWO und des Neuen Preußischen Sängerkreises nicht mehr wegzudenken ist.

Besonderer Dank und Anerkennung wurde unserer musikalischen Leiterin Christel Zergiebel zuteil, die bisher rund 200 x von ihrem Wohnort nach Berga gefahren ist, um unsere Chorproben zu leiten.

Für die bevorstehenden Aufgaben erhielten wir alle guten Wünsche und vom zahlreichen Publikum viel, viel Beifall; was uns im Anschluß an das offizielle Programm zu weiteren Zugaben Anlaß gab.

Besonderer Dank gilt insbesondere:

Anna Söllner

Jenny Hofmann

Martin Hofmann und

Susanne Fischer,

die auf ihren Instrumenten ihr musikalisches Können unter Beweis stellten und damit unser Konzert bereicherten. Ebenso ein großes Dankeschön unseren beiden „Bänkelsängern“

Helga Böttger und

Hani Bräunlich,

die auf musikalisch-humorvolle Weise
unser Chorleben in seinen
Höhen und Tiefen auf's Korn
nahmen.



Ein ganz herzliches Dankeschön an dieser Stelle an Bernd Polster und den Bergaer Carnevalsverein, die uns bei der Organisation und Durchführung unseres Konzertes einfach großartig unterstützt haben. Wir Bergaer Vereine können uns eben aufeinander verlassen - Danke!

Im Namen des Chores und unserer Chorleiterin kann ich sagen, daß das Konzert ein schöner Erfolg für uns war und wir uns freuen würden, wenn sich sangesfreudige Frauen und Männer, die uns mal kurz besuchen wollen,

Mittwoch, 19.00 Uhr im

Musikzimmer der Grundschule Berga
(nächste Probe am 14.04.99)

einfinden. Vielleicht sind Sie beim nächsten Konzert schon dabei!



Jugendweihe Kommunion Konfirmation

LIEBE ELTERN!

Jugendweihe, Kommunion und Konfirmation sind

Leben Ihres Kind

Alle Verwandten, Freunde

um Ih

Als Dank für die

geeignet. Da

Auszug aus unserem aktuellen Jugendweihe-, Kommunions-

und Konfirmationskatalog!

Den Original-Muster-Katalog können Sie mit beiliegendem

Coupon anfordern!

gemeinschaft oder

damit auch von dem

Personenkreis gelesen.

Der nächste Weg für Sie, Dank zu sagen.

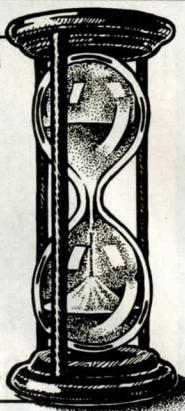
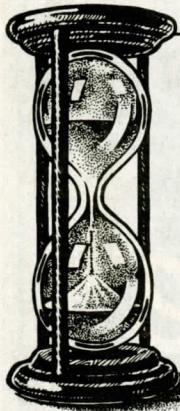
Wir haben verschiedene Musteranzeigen für Sie

an denen bestimmt eine auch Ihren Geschmack trifft.

Und so leicht gehts: Faxen Sie uns den ausgefüllten

Anzeigenauftrag einfach zu. Sollten Sie kein Fax besitzen,

Briefmarke genügt und ab die Post. Die Adresse finden Sie auf dem Auftrag.



WIE DER SAND - VERRINNT DIE ZEIT

Diana hatte Jugendweihe!

Wir danken auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke.

GERD UND ANNETT MUSTER

Musterstadt, im Mai 1998

JW 30
Ber.-mm 130



herzlichen Dank

sage ich auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die mir anlässlich meiner

Jugendweihe

mit Glückwünschen, Blumen und Geschenken eine große Freude bereitet haben.

Erika Muster

Musterhausen, im April 1998

JW 31
Ber.-mm 90



Andreas
sagt „Dankeschön“

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die mir zu meiner **Jugendweihe** so viele Aufmerksamkeiten zukommen ließen, möchte ich, auch im Namen meiner Eltern **Hans und Judith Muster** ganz herzlich danken.

Musterhausen,
im April 1998

Herzlichen Dank

Für alle erwiesenen Aufmerksamkeiten anlässlich unserer

JUGENDWEIHE

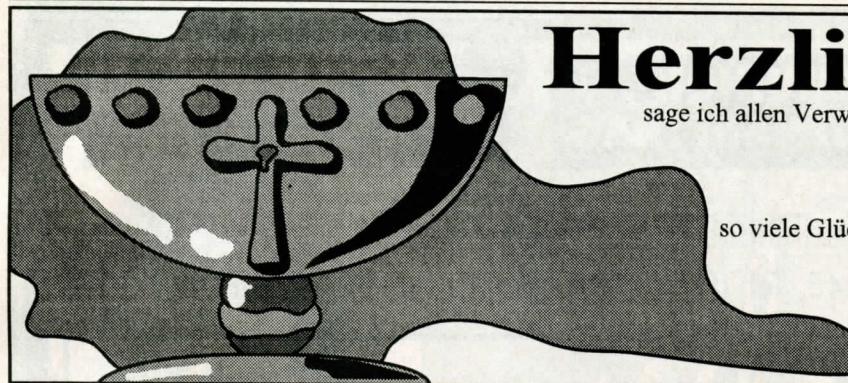
danken wir, auch im Namen unserer Eltern, auf diesem Wege recht herzlich.

STEFANIE MUSTER
ANDREAS MUSTERHAUSEN
LOTTE MUSTERMANN

MICHAEL MUSTER
KATHLEEN MUSTERMANN
PETRA MUSTER

Musterhausen, im April 1998

JW 33
Ber.-mm 240



Herzlichen Dank

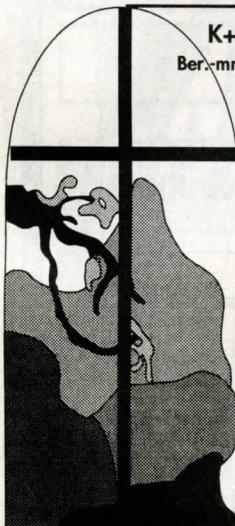
sage ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten, auch im Namen
meiner Eltern, die mir anlässlich meiner

1. Hl. Kommunion

so viele Glückwünsche, Blumen und Geschenke überbrachten,
über die ich mich sehr gefreut habe.

K+K 6
Ber.-mm 100

Heike Muster
Musterhausen, im März 1998



K+K 7
Ber.-mm 70

Danksagung

Für alle erwiesenen
Aufmerksamkeiten anlässlich
meiner

1. Hl. Kommunion

danke ich auf diesem Wege
recht herzlich. Es hat mich sehr
gefreut, daß Sie an mich
gedacht haben.

Heike Muster

Musterhausen, im März 1998



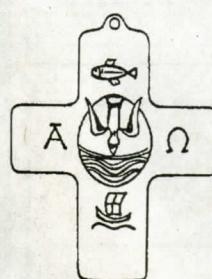
sage ich allen,
die mir anlässlich der
1. Hl. Kommunion

so viele Glückwünsche,
Blumen und Geschenke
überbrachten.

Heike Muster

Musterhausen, im März 1998

FORDERN SIE UNSEREN MUSTERKATALOG AN!



Ich danke

auf diesem Wege, auch im
Namen meiner Eltern, für die
zahlreichen Glückwünsche,
Blumen und Geschenke
anlässlich meiner

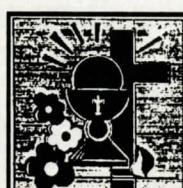
Konfirmation.

Silvia Mustermann

Musterhausen, im Mai 1998

K+K 51
Ber.-mm 65

Ich bedanke mich, im Namen meiner
Eltern, für die überaus
zahlreichen Glückwünsche
zu meiner
Konfirmation.



Alle Verwandte, Freunde und Bekannte
haben mir damit eine große Freude bereitet.

Thorsten Mustermann

Musterhausen, im Mai 1998

K+K 54
Ber.-mm 65



Statt Karten

Über die vielen Aufmerksamkeiten, Glückwünsche, Blumen und
Geschenke zum Fest der

Konfirmation

habe ich mich sehr gefreut und bedanke mich, auch im Namen
meiner Eltern, recht herzlich.

Mario Mustermann

Musterhausen, im Mai 1998

K+K 55
Ber.-mm 120

JUGENDWEIHE-, KOMMUNION-, KONFIRMATION-ANZEIGENAUFRAG

inform

INFORM-Verlags-GmbH & Co KG

98704 Langewiesen, In den Folgen 43, Tel. (03677) 80 00 58, Fax (03677) 80 09 00

Meine Anzeige soll erscheinen in
Ausgabe / VG / Gemeinde:

im Monat:

Motiv-Nr.

Bitte senden Sie mir einen Musterkatalog gg. 5,00 DM Schutzgebühr zu!

Kostenlose Textänderung:

Hier bitte Namen, Ortsbezeichnungen, Daten oder sonstige Bezeichnungen, die zu ändern sind, angeben.

Rechnungsempfänger:

Name und Vorname:

Strasse.

PLZ und Ort:

Telefon:

Abbuchungsauftrag:

Hiermit erteile ich meine Zustimmung zur Abbuchung des Rechnungsbetrages von meinem Konto

Konto-Nr.:

Bankleitzahl:

bei der Bank:

Datum:

Unterschrift

VdK-Veranstaltung

April 1999

Hiermit laden wir alle VdK-Mitglieder ganz herzlich zur Veranstaltung am Montag, d. 12.04.1999, um 15.00 Uhr in die Räume der AWO Berga, Gartenstraße ein.

Thema:

- Salate mit Creme fraiche bereiten,
- Brot selber backen
- Verkostung

Referentin:

Frau Hartung aus Gera
Produkteberaterin bei Dr. Oetker

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

VdK-Busausfahrt

Am 05. Juni 1999 findet unsere Busausfahrt nach Gerolzhofen im Steigerwald (bei Bamberg) statt.

Abfahrt 6.30 Uhr am Plus-Parkplatz Berga

Reiseleistung:

- Fahrt in modernem Reisebus mit WC
- Rundfahrt mit der Altstadtlok Adler durch Gerolzhofen
- Mittag nach Karte, Plätze sind reserviert
- im historischen Stadtkeller bei Musik und Unterhaltung
- probieren wir sieben Sorten fränkischen Wein
- Danach treten wir lustig die Heimreise an

Preis pro Person: 68,00 DM

Anmeldung und Kassierung sind zur Versammlung am 12.04.99 möglich sowie telefonisch unter Berga 21215 und ab 13.04.99 liegt die Teilnehmerliste in der Stadtapotheke Berga aus.

VdK-OV Berga
Hannemann



Die Teilnehmer der 18 km Strecke wanderten den Thüringenweg (Mühlburschensteig) bis zur Eulamühle, nach Tschirma, weiter zum Verpflegungspunkt bis nach Altgernsdorf. Von da ging es wieder bergan auf die Höhen, um auf einem Talweg von Wittchendorf zur Clodramühle zu gelangen.

Bis zum Ziel, dem Wanderheim der Bergaer Wanderfreunde am Stausee Albersdorf, war es dann nur noch ein kurzes Stück Weg.



Wanderverein Berga e. V.

6. Bergaer „Frühlingswanderung“

„Im Tal und auf der Höh“



Die Frühlingswanderung in Berga ist nun schon zur Tradition geworden. Zur 6. Wanderung, bei Strecken von 9 km und 18 km, kamen 123 Wanderer aus Greiz, Schmölln, Schleiz, Hohenleuben und Berga. Mit einem „Frisch Auf“ wurden die Wanderer vom Schirmherrn, den Bürgermeister der Stadt Berga, Herrn Klaus-Werner Jonas und der Vereinsvorsitzenden Christine Schneider auf die gutmarkierten Strecken geschickt.



Treu dem Motto: „Im Tal und auf der Höh“ ging es bergauf bis Zickra. Die kurze Strecke führte über Zickra, Dittersdorf, Clodramühle nach Albersdorf ans Ziel.

Die über 100 Treppen zum Wanderheim machten richtig Appetit und Durst, denn am Ziel gab es natürlich Roster, Fettbrote und Getränke.

Viele Wanderfreunde tauschten dort Erfahrungen aus und dankten für die gute Wegführung und Organisation der ganzen Veranstaltung.

Der Wanderverein Berga e. V. möchte sich bei allen Helfern bedanken, die den Auftakt der Wandersaison 1999, unterstützten. Ein Dankeschön auch an alle Sponsoren:

- Bürgermeister der Stadt Berga - Herr Klaus - Werner Jonas
- Stadtapotheke Berga
- Sparkasse Gera - Greiz
- Köstritzer Schwarzbierbrauerei GmbH und Co.
- Vereinsbrauerei Greiz GmbH
- Allianz Versicherung - Mario Heine
- Viktoria Versicherung - Stefan Ciecka
- Bäckerei Fehre
- Landmeister Hohenölsen

„Frisch Auf“

Christine Schneider
Vorsitzende



Aus der Heimatgeschichte

Von Eulen, Tauben, Grillen und Namen

Kürzlich flatterte mir (nicht ganz ohne Zutun der geplagten Mitarbeiter des Bergaer Rathauses) der Brief eines Eulen-Fans ins Haus, der - möglichst in doppelter Ausfertigung - alles sucht, was mit seinen Lieblingstieren zu tun hat. In diesem Zusammenhang war er auch auf den durchaus naheliegenden Gedanken verfallen, nach Eula zu schreiben.

Nun: aufmerksame Leser unserer „Bergaer Zeitung“ müßten es wissen, daß der Ortsname Eula nichts mit den Vögeln zu tun hat, sondern altsorbischer Herkunft ist und etwa 'Lehmort' bedeutet (es gibt im deutschen Sprachraum noch weitere Orte dieses Namens). Aber das Volk hat den Namen wohl schon lange mit den fliegenden Nachtschwärzern in Verbindung gebracht.

Im Falle von Wildtaube ist überliefert (hier wohl mit Recht), daß der erst im 18. Jahrhundert begründete Ort seinen Namen von einem Straßengasthof erhalten hat. Bei dessen Grundsteinlegung soll sich eine Wildtaube niedergelassen haben, um den interessanten Vorgang zu begutachten.

Die Grellenschenke in Neumühle war entgegen anderslautenden Gerüchten in der Heimatliteratur niemals Zechenhaus des Kleinreinsdorfer Bergbaus (dieses existiert übrigens noch heute in Kleinreinsdorf), sondern tatsächlich eine Einkehrstätte. Die erste Erwähnung habe ich vor Jahren bei Nachforschungen in den Culmitzscher Kirchenbüchern gefunden: 1714 wird darin die „Schenke bey der Krebsmühle“ erwähnt. Das Gebäude hatte also noch keinen Namen. In den Büchern im Waltersdorfer Pfarramt findet sich dann zwei Jahre später die Erwähnung des „Krellenwirths“ Andreas Möckel, was die gleichnamige Schenke voraussetzt. Der aus Berga gebürtige Pfarrer Johann Konrad Förster (1679 bis 1723), Sohn des über 50 Jahre im gleichen Ort wirkenden und ebenfalls hier zur Welt gekommenen Diakons Jakob Förster (1628-1711), notiert den Namen 1717 bis 1722 in den Schreibweisen „Grillen-“ bzw. „Krellenschenke“.

Woher diese Benennung kommt, ist heute nicht mehr eindeutig feststellbar. Der Waltersdorfer Chronist Johann Wilhelm Böttcher schreibt im vorigen Jahrhundert: „Die hiesige Grellenschenke soll der Sage nach, als sie noch namenlos war, folgender Weise zu diesem Namen gekommen sein: Jäger kehren in der Schenke ein, Grillen (Heimchen) zirpen. Unbekannt mit den Tönen dieser Thiere, fragen sie, wie sie genannt werden. Man nennt diese Thiere Grillen, u. Einer von diesen Leuten sagt darauf: Nun soll auch diese Schenke, weil sie noch keinen Namen hat, Grellenschenke heißen.“

Übrigens: Auch den eindeutig slawischen Ortsnamen Zwirtschen deutet die Namenforschung zumeist als 'Grillenort'.

Der Tschirmaer Pfarrer Franz Volkmar Resch (1805 - 1881), aktives Mitglied im Hohenleubener Altertumsverein und Begründer einer nicht unbedeutenden Pädagogen „dynastie“, wollte den Gaststättennamen als „Gorallenschenke“ (zu slawisch *gora* 'Berg') verstanden wissen; er brachte das Gebäude also auch mit dem Bergbau in Verbindung. Zumindest aus sprachlicher Sicht ist seine Vermutung unhaltbar.

Wenn denn nicht die Grillen namensgebend waren, dann könnte auch eine allerdings etwa ein Jahrhundert vor der Ersterwähnung der Schenke in Lehna, einem Ortsteil von Neumühle, auftretende Familie Hempel, genannt „Krewel“ oder „Krell“ die Ursache für die Benennung gewesen sein.

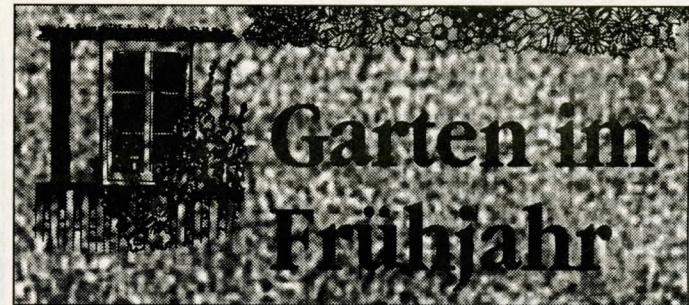
Dr. Frank Reinhold

Sonstige Mitteilungen

Das Amt für Umwelt informiert:

Das Abbrennen von Flächen ist verboten

Obwohl in den letzten Jahren das Abbrennen von Wegrändern und Wiesen stark zurückgegangen ist, kommt es aus Unwissenheit hier und da doch noch vor. Dabei sind oft solche extensiv genutzten Flächen häufige Überwinterungsquartiere für viele Tierarten (ca. 80 % aller Schmetterlinge überwintern als Puppe oder Ei). Deshalb hat das Land Thüringen in § 30 Thüringer Naturschutzgesetz - Verbote von Beeinträchtigungen - das Abbrennen von Hecken, Gebüschen und Stoppelfeldern sowie die Pflanzendecke von Wiesen, Feldrainen, Gelände an Straßen und Wegrändern, Böschungen und Bahndämmen verboten. Zu widerhandlungen können mit Bußgeldern bestraft werden.



- Anzeige -

Perfekter Pflanzenschnitt

Ziersträucher sollen jedes Jahr wieder reich blühen und immer gepflegt aussehen. Dafür müssen manche ab und zu gestutzt und ausgelichtet werden. Die meisten Sträucher in einem Ziergarten brauchen etwa alle zwei bis drei Jahre einen Auslichtungsschnitt. Dabei werden die ältesten Triebe möglichst dicht über dem Boden abgetrennt. Alte Triebe lassen sich in der Regel daran erkennen, daß ihre Rinde dunkler und rissiger ist als die jungen. Außerdem sind sie stärker verzweigt.

Das Ausschneiden geht am besten mit einer Astschere. Wenn ein Zierstrauch regelmäßig ausgelichtet wird, behält er lange seine Form, und die Blütenpracht läßt nicht nach. Dabei werden auch die Seitentriebe eingekürzt. Es werden dünne Triebe herausgeschnitten und solche, die kreuz und quer im Strauch wachsen. Bei wenig verzweigten Gehölzen entfällt diese Arbeit.

Einen Auslichtungsschnitt brauchen: Schönfrucht, Scheinquitte, Hartriegel, Hasel, Deutzie, sommergrüne Felsenmispel, Pfaffenbüschel, Ranunkelstrauch, Kolkwitzie, Pfeifenstrauch, Zierjohannisbeere, Schneeball, Weigelie.

Hier geht es um größere Ziersträucher, die im Sommer an den Enden der neu ausgetriebenen Zweige blühen. Sie können relativ weit zurückgeschnitten werden, weil sich gerade dann jedes Jahr reichlich neue Blütentriebe bilden. Beim Schneiden läßt man an diesen Sträuchern jedoch ein Astgerüst stehen, auf dem sich der neue Jahrestrieb aufbaut. In der Fachsprache heißt das: Die Triebe werden jährlich bis auf kurze Zapfen zurückgenommen. Dabei wird nicht bis in das alte Holz geschnitten.

Der beste Schnittzeitpunkt ist im zeitigen Frühjahr. Unterbleibt er, werden die Blüten mit der Zeit immer kleiner und spärlicher, die Sträucher mitunter unansehnlich. Oft erfrieren die Triebe im Winter, so daß sie ohnehin im Frühjahr geschnitten werden müssen. Mäßigen Rückschnitt brauchen: Schmetterlingsstrauch, Sommerheide, Rispenhortensie, Lavendel, oft blühende Strauchrosen, Kletterrosen, Glyzine (nur die langen Triebe).

Einige Ziersträucher werden beim Schneiden wie Stauden behandelt: Sie werden eine Handbreit über dem Boden abgeschnitten. Sie treiben anschließend aus der Basis und dem alten Holz wieder aus. Die Blüten erscheinen im Sommer an den neuen Trieben. Der beste Zeitpunkt für diese Schnittmaßnahme ist das zeitige Frühjahr.



Werden Zierpflanzen und -sträucher ab und zu ausgelichtet und gestutzt, erfreuen sie den Gartenfreund mit langer Lebensdauer.

Häusner

NATURSTEINE • FLIESEN**Granit - Marmor - Betonwerksteine**

Unsere Leistungen: Treppenstufen, Podeste,
Mauerabdeckungen, Fenster u. Sohlbänke
ARBEITS- UND ABDECKPLATTEN FÜR BAD U. KÜCHE

Große Fliesen- und Natursteinausstellung**Beratung - Verkauf - Lieferung und Einbau****Riesenauswahl an Fliesen für Jeden**

Gewerbegebiet Morgensonne 6 Telefon: 03 66 08 / 9 60 - 0
07580 Braunschweig Telefax: 03 66 08 / 9 60 - 20

Bell' Italia

Brauhausstraße 15
07980 Berga/Elster
Tel. 036623/20358



**Wegen Renovierung
vom 12. bis 21. April 1999 geschlossen.**

Am 22. April 1999 ab 17.00 Uhr wieder geöffnet.

**Trotz Renovierung unser LieferService
am 10. und 11. April 1999 von 17.00 bis 22.00 Uhr**

Aktive Schulgärten in Thüringen gesucht**10.000 DM Förderpreis der
BÄDENIA Bausparkasse**

unter der Schirmherrschaft von Kultusminister Dieter Althaus.

Zur Teilnahme aufgerufen sind alle Schulen im Freistaat Thüringen, die über einen Schulgarten verfügen, für dessen Betreuung die Schüler selbst Verantwortung tragen. Insgesamt vergibt die BÄDENIA Preise im Gesamtwert von 10.000 DM. Einsendeschluß ist am 31. Mai 1999. Eine kompetente Fachjury wird über die Preisvergabe entscheiden.

Erfreulich groß ist das Interesse am BÄDENIA Förderpreis „Der aktive Schulgarten in Thüringen“. Dies teilte die BÄDENIA Bausparkasse AG in einer Zwischenbilanz des Wettbewerbs mit.

Der Förderpreis „Der aktive Schulgarten in Thüringen“ wurde bereits im Juli vergangenen Jahres in Anwesenheit von Ministerpräsident Dr. Bernhard Vogel in Erfurt vorgestellt. Die Initiative der BÄDENIA Bausparkasse steht

Ausschreibungsbedingungen und Bewerbungsunterlagen können angefordert werden bei der BÄDENIA Bausparkasse AG:

- Regionaldirektion Erfurt, Johannesstraße 144, 99084 Erfurt, Telefon 03 61 / 6 43 97 93
- Bezirksdirektion Gotha, Reyerstraße 7, 99867 Gotha, Telefon 0 36 21 / 8 23 30
- Geschäftsstelle Altenburg, Leipziger Straße 8, 04600 Altenburg, Tel. 03447/551464.

WERBUNG BRINGT ERFOLG!**Unser Angebot: Lieferzeit null!****DER ASTRA COMFORT.**

100  Fahren als Verwöhnerlebnis. Mit elegantem Auftritt, starken Antritt, hochwertigem Innenraum und vielem mehr, was edle Freude bereitet. *Alles zum supergünstigen Preis direkt ab Lager – wenn das kein Grund zum Vorbeikommen und Probefahren ist!*

Unser „Comfort“-Angebot

wird Sie begeistern.

Vorankündigung:

Am 17. April 1999 – der neue Opel „Zafira“ bei uns.

Festliche Umrahmung mit Stargast Christina Bach

Ihr freundlicher Opelhändler



Reichenbacher Straße 210 a
07973 Greiz
Tel. (03661) 70880
Fax (03661) 70888

Gewerbegebiet Winterleite 1
07980 Berga
Tel. (036623) 620-0



ANZEIGE



Foto: Coca-Cola

Erfrischung der Familien-Bande

Gemeinsame Erlebnisse im Kreis von Familie und Freunden, Spaß, Freude und Zusammenhalt - wichtige Elemente für ein intaktes, glückliches Familienleben. Die liebenswerten Polar Bären aus der bekannten Coca-Cola Werbekampagne machen vor, wie toll Familien-Bande sind: Zwei kleine Polar Bären genießen Spaß, Spiel und Herumtollen und werden von der fürsorglichen Polar Bär Mutter nach dem Schwimmen im Polarmeere liebenvoll in ihre Arme geschlossen.

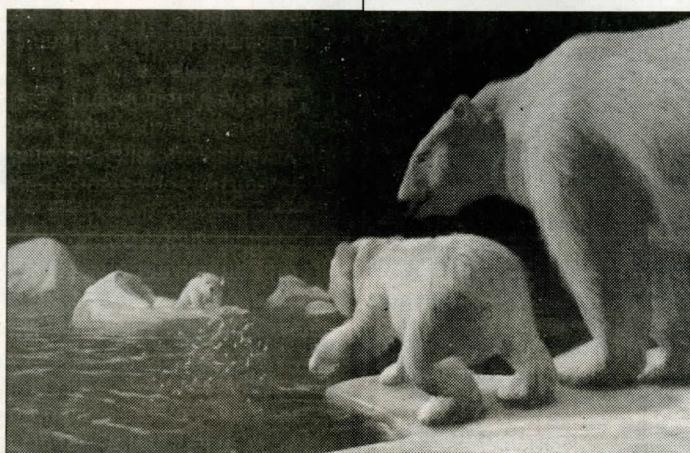
Schon seit 1993 erfreuen die sympathischen Coca-Cola Polar Bären als Symbol für Erfrischung im Rahmen des Winterprogramms jedes Jahr ihre Fans in der kalten Jahreszeit. In ihrem ersten TV-Spot vor sechs Jahren saß eine Gruppe Polar Bären gemütlich beisammen und beobachtete gutgelaunt das Nordlicht. Seitdem haben die beliebten Polar Bären einige Abenteuer erlebt: sie sind mit Santa Claus Schlittschuh gelaufen, wagten sich zur Olympiade 1994 mutig über eine Sprungschanze und auf einem Schlitten durch einen Eiskanal, haben gemeinsam einen Weihnachtsbaum transportiert und eine kleine Robbe als Freund gefunden.

Auch für uns Menschen gilt: Gemeinsame Unternehmungen und Spiele stärken die Familien-Bande. Sie zeigen, daß die Familienmitglieder Zeit für einander investieren, daß sie sich zusammen wohl fühlen und daß sie sich gegenseitig schätzen. Denn vor allem Liebe und Zuneigung sind sehr wichtig für ein

harmonisches Zusammenleben und eine glückliche Kindheit. Allerdings: Gefühle zu zeigen ist nicht immer einfach. Eltern haben oft eine hohe Arbeitsbelastung und sind abends müde. Kinder absolvieren ein volles Freizeitprogramm, das auch nicht immer viel Raum für die Familie übrig läßt. Zudem mangelt es manchmal an Ideen für Familienaktivitäten, die Kindern und Eltern Spaß machen und die das Familienbudget nicht strapazieren. Der Deutsche Kinderschutzbund hat deshalb Expertentips zusammengestellt, die neuen Schwung ins Familienleben bringen.

Adresse des Deutschen Kinderschutzbundes:

Deutscher Kinderschutzbund e.V. (DKSB), Schiffgraben 29, 30159 Hannover,
 Telefon: 0511 / 3 04 85-0, Telefax: 0511 / 3 04 85049



Tips vom Kinderschutzbund bringen...

...Pep und Fun für die Family

Mal so richtig abtauchen. Dem Alltag den Rücken kehren. Streß im Job und Hektik im Haushalt vergessen. Kein Kindergarten, keine Schule.

Einfach nichts, was an den Nerven zerrt. - Sieben Mal Sonntag in der Woche. Familien-glück pur!

NA, WAR DAS NIX?

Volltreffer! Aber leider ein klarer Fall von Illusion. Ein süßer Traum. Denn: Das Dauer-Abo auf Wolke Sieben gibt es nicht.

UND WARUM NICHT?

Ganz einfach: Eine Familie läßt sich nicht unter die Käseglocke packen. Streß von außen ist somit vorprogrammiert - jeden Tag aufs neue. Und im „Mini-Kosmos Family“ geht's auch oft genug rund.

Denn Hand auf Herz: Probleme lauern überall. Der eine kann darüber reden; der andere aber „mauert“. Zudem machen Kinder enorme Entwicklungs-sprünge. Vom „Trotzalter“ bis zur „Pubertät“ - da haben es die Eltern (und Geschwister) oftmals schwer. Und bei all den kleinen und großen Krisen ist es nicht leicht, immer den richtigen Ton zu treffen.

UND? HILFE IN SICHT? PILLEN GIBT'S JEDEN-FALLS NOCH NICHT:

ABER EIN PAAR CLEVERE TIPS...

Tip 1: Miteinander reden ist das A und O: Dabei ist es entscheidend, erzählen & zuhören zu können. Beides ist wichtig. Doch Achtung: Ewiges Nörgeln und Rummeckern ist verpönt. -

Dauerkritik schafft Frust. Loben dagegen tut gut. Ein paar Streicheleinheiten für die Seele wirken Wunder... Gemeinsames Essen („Mahlzeit!“) oder ein regelmäßiges „Wochenend-Familien-Date“ stärken den Zusammenhalt der Familie ungemein.

Tip 2: Family-Management: Nicht alles muß nach Schema F laufen, aber ein paar Regeln sind gar nicht schlecht. Wichtig ist allerdings, Regeln gemeinsam aufzustellen. Denn wer seine Pflichten „aufgedrückt“ bekommt, schaltet auf stur. Und immer im Auge behalten: Regeln sind kein Dogma. Über Sinn und Unsinn muß man reden.

Tip 3: Nobody is perfect: Es bringt nichts, nur auf die Schwachstellen der anderen zu schießen. Im Gegenteil: es kommt darauf an, die tollen Seiten zu erkennen und diese auch klipp und klar zu nennen.



Foto: Coca-Cola

Tip 4: Auch in der Familie gilt: Nur die Liebe zählt. Damit es zwischen Vater und Mutter weiter dauerhaft „funkt“, sollten sich Eltern unbedingt Zeit für einander nehmen. - Also: Notfalls Oma, Opa, Nachbarn usw.... einspannen und sich ein Abendessen, Sport, Kino, Theater, Konzert oder einen Kurztrip gönnen. Denn eine glückliche Paarbeziehung ist das beste Rezept für ein gutes Familienleben.

Tip 5: Nur nicht abschotten: Familie und Beruf sind wichtig, aber nicht alles. Erlebnisse außerhalb der trauten Umgebung bringen Impulse.

Tip 6: Quiz-Frage: Was haben die Familie und eine Dampflok gemeinsam? - Antwort: Beide müssen mal Dampf ablassen. Oder anders gesagt: Streiten ist nicht schlimm. Vielmehr können Krisen echte Chancen sein. Hier bieten übrigens auch Freunde und Fachleute oftmals eine echte Hilfe.

ENKIRCH
M-O-S-E-L

Ferien im Herzen der Mittelmosel
Weinberge, Wald und Wasser.
Kultur und Kulinarisches, Fachwerk und Feste.
Zum Kennlernen gibt es Pauschalangebote mit vielen Leistungen.
Info: Verkehrsbüro Enkirch
Brunnenplatz 2/99 • 56850 Enkirch
Telefon: (0 65 41) 92 65 • Fax (0 65 41) 52 69

MARTIN WEBER
Ihr PARTNER für:
Lieferung und Montage von

- Heizungsanlagen
- Sanitärinstallation
- Lüftungsanlagen
- Wärmepumpen
- Gasanlagen
- Öl- und Gasbrennerinspektion

Brunnenstraße 11 • 07580 Ronneburg
Tel.: (036602) 3 40 96 - 97
Fax: (036602) 3 40 98

Martin
Weber
GMBH

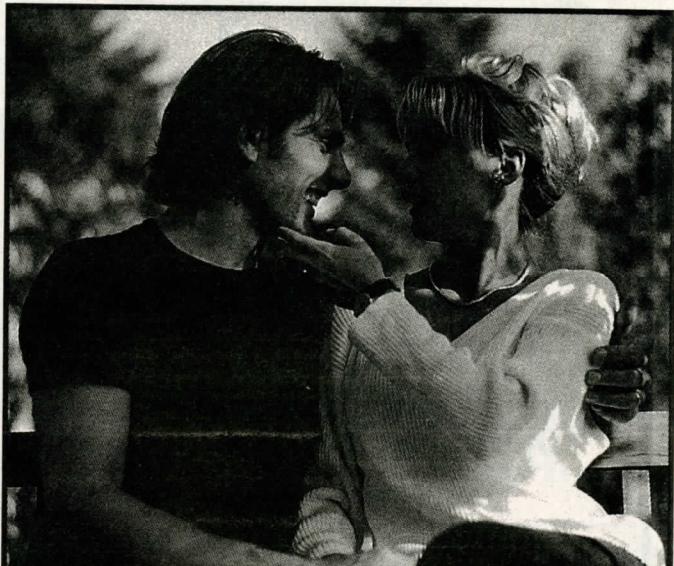
Heizung
Lüftung
Sanitär
Wärmepumpen

WERBUNG
die Brücke zum Erfolg

Bestattungshaus
Francke - Inh. Rainer Francke
Fachgeprüfter Bestatter

Als seriöses und preiswertes Bestattungsunternehmen und Mitglied im Landesfachverband des Bestattungsgewerbes Thüringen e.V. stehen wir Ihnen mit umfassenden Dienstleistungen zur Seite.

Tag und Nacht Tel.: (03 66 23) 2 05 78
Puschkinstraße 5 • 07980 Berga
Bestattung ist immer eine Vertrauenssache.



**2. Große
Trauring-Schau**

Am 17. April 1999 von 9 bis 16 Uhr.

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, aus über 1000 Trauring-Modellen, bekannt aus der RTL-Fernsehsendung *Traumhochzeit* auszuwählen. Aus einer ungeahnten Vielfalt an auserlesenen Modellen können Sie anschauen, probieren oder natürlich auch kaufen.

Natürlich nur bei

H. Pawellek

Goldschmiede & Uhrmacherei
Seit 1947 in Weida
07570 Weida, Brüderstraße 10, Telefon 036603/62609

Garantiert Büro-Arbeit
für Sie an Ihrem Wohnort u. Hilfe beim
Start in die Selbstständigkeit. DM 4.000
mtl. erzielbar. Vorabinformation 5 DM.
Verlag Meier, Aggerstr. 2,
D-53175 Bonn

**LASSEN SIE SICH
VERZAUBERN**
FLIESEN CENTER
SEELINGSTÄDT



Mo. - Fr. 8.00 - 18.30 Uhr
Sa. 9.00 - 12.00 Uhr

Ortsstraße 53
07580 Seelingstädt
036608/26 32



Die Mitarbeiter der Firma Stöltzner gratulieren

recht herzlich zum
10jährigen Betriebsjubiläum
und wünschen
noch viele erfolgreiche Jahre.

Wernsdorf, März 1999

In eigener Sache:

Bitte schreiben Sie Ihre Manuskripte mit der
Schreibmaschine.
Sie ersparen uns und Ihnen unnötiges Nachfragen.



Ostthüringer
Reisebüro &
Busbetrieb
Heyne



Winterleite 27 • 07980 Berga/Elster
Tel.: 036623/25119 + 31164 • Fax 036623/31031

Mehrtagesfahrten 1999:

11.05. - 16.05.99	Istrien	ÜN/HP p.P. im DZ:	555,00 DM
18.05. - 20.05.99	Eberswalde-Usedom-Stettin	ÜN/HP p.P. im DZ:	299,00 DM
28.05. - 02.06.99	Insel Elba	ÜN/HP p.P. im DZ:	777,00 DM
04.06. - 08.06.99	Schlesien	ÜN/HP p.P. im DZ:	599,00 DM
09.06. - 14.06.99	Cote d' Azur	ÜN/HP p.P. im DZ:	799,00 DM
24.06. - 28.06.99	Ostsee	ÜN/HP p.P. im DZ:	577,00 DM

Tagesfahrten 1999:

04.05.99	Würzburg		40,00 DM
	Stadtrundfahrt u. Besichtigungen	p.Pers.:	zzgl. Eintritt
17.06.99	Talsperre Kriebstein		35,00 DM
	Schloß Augustusburg	p.Pers.:	zzgl. Eintritt
22.06.99	Erfurt		29,00 DM
	Ega	p.Pers.:	zzgl. Eintritt
01.07.99	Kaffeefahrt nach Altenburg		49,00 DM
	„Parkgaststätte Falkenhain“	Kaffeetr. u. Programm	inkl.
24.07.99	Freizeitpark Geiselwind	p.Pers.:	40,00 DM
			zzgl. Eintritt

Bei allen Tagesfahrten gewähren wir für Kinder bis 12 Jahre eine
Ermäßigung von 20 % (außer Eintrittspreise)!

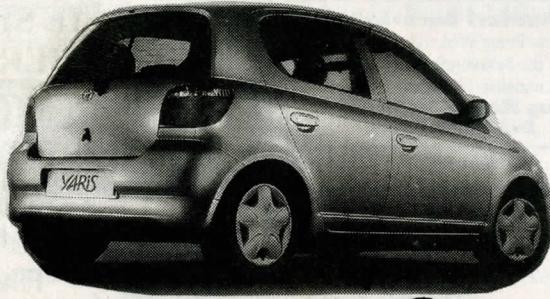
Beachten Sie die Angebote unserer Inserenten!

Er ist da.

Der neue **YARIS** –
das Auto des 21. Jahrhunderts

Lernen Sie eine neue Dimension des Autofahrens kennen;
am besten bei einer Probefahrt.

Am 17. April 1999 – Großer Tag der offenen Tür!



DASGLÄSER
AUTOHAUS **KREUZ**

Inhaber:
Ulrich Körner

... einfach gut fahren

07980 Daßlitz/bei Greiz

Telefon

(036625) 20581 + 20585

Telefax

(036625) 20581

TOYOTA